

Jahresabschluss 2011

**Wirtschaftsförderergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- 81 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, für die Buchführung 2011 und den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Bilanzsumme EUR 234.970,15, Jahresüberschuss EUR 48.912,49) sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Die Gesellschaft wird auch zukünftig auf Zuwendungen der Gesellschafter angewiesen sein."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2011 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Rostock, den 24. Februar 2012



PKF FASSELT SCHLAGE

Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte


Diederich
Wirtschaftsprüfer


Dr. Harms
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVSEITE		PASSIVSEITE	
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software	851,00		2
2. geleistete Anzahlungen	10.000,00		0
	<u>10.851,00</u>		
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.848,00		30
	<u>73.603,21</u>		
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		108.302,21	73
		<u>105</u>	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
sonstige Vermögensgegenstände	25.183,05		2
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	99.634,89		71
	<u>124.817,94</u>		73
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.850,00	4
		<u>234.970,15</u>	182
		<u>234.970,15</u>	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	75.000,00		62
II. Gewinnvortrag (+)			
	+ 28.850,69		+ 26
III. Jahresüberschuss (+)			
	+ 48.912,49		+ 3
	<u>152.763,18</u>		<u>91</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
		4.200,00	0
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		29.290,00	24
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.035,04	8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.360,45	4
3. sonstige Verbindlichkeiten		21.321,48	55
		<u>48.716,97</u>	<u>67</u>
			365

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge			520.525,61	504
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 262.414,88			- 273
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 61.377,76			- 54
		- 323.792,64		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		- 8.808,68		- 9
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 138.870,79		- 170
			- 471.472,11	
			49.053,50	- 2
5. Erträge aus anderen Wertpapieren	905,36			1
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	205,22			0
		1.110,58		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 761,59		0
			+ 348,99	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			+ 49.402,49	- 1
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	4
10. sonstige Steuern			- 490,00	0
11. Jahresüberschuss (+)			+ 48.912,49	+ 3

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss 2011 wurde in Anwendung kommunal- und landesrechtlicher Vorschriften unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Unsere Gesellschaft ist gemäß der handelsrechtlichen Definition (§ 267 Abs. 1 HGB) eine kleine Kapitalgesellschaft.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2011 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurden unverändert übernommen.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die gesetzlich vorgesehenen "davon-Vermerke" statt in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang wiedergegeben worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Angaben in Klammern betreffen die Vorjahreszahlen.

II. Erläuterungen einzelner Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2011

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2011 verweisen wir auf den Anlagenspiegel (**Anlage 1 zum Anhang**).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** enthalten ausschließlich Wertpapiere des Anlagevermögens von TEUR 73 (TEUR 73). Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die **Rückstellungen** wurden für alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich im Einzelnen aus dem Verbindlichkeitspiegel, der als **Anlage 2** diesem Anhang beigefügt ist. Die Bewertung erfolgte zum Erfüllungsbetrag.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen TEUR 9 (TEUR 5) Steuerverbindlichkeiten und TEUR 0 (TEUR 37) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mieten, Leasing und Dienstleistungsverpflichtungen der Gesellschaft bestehen für 2011 in einer Gesamthöhe von ca. TEUR 20.

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

III. Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

In den **Personalaufwendungen** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (TEUR 3) für Altersversorgung enthalten.

IV. sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH:

Herr Rolf Kammann, alleinvertretungsberechtigt

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Daneben hat die Gesellschaft einen Beirat mit beratender Funktion installiert, der sich wie folgt zusammensetzt:

Beirat

Gerold Jürgens, Greifswald
Präsident
Unternehmerverband Vorpommern

Torsten Harz, Greifswald
Standortleiter
Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG

Norbert Braun, Greifswald
Vorsitzender der Geschäftsführung
Braun Beteiligungs GmbH

Dieter Rittscher, Lubmin
Geschäftsführer
Energiewerke Nord GmbH
(bis 3. April 2011)

Jürgen Ramthun, Lubmin
Geschäftsführer
Energiewerke Nord GmbH
(ab 4. April 2011)

Prof. Dr. Armin Rohde, Greifswald
Universitätsprofessor
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Friedemann Kunz, Marlow
Geschäftsführer
Scanhaus Marlow GmbH

Harm Sievers, Sassnitz
Geschäftsführer
Fährhafen Sassnitz GmbH

Die **durchschnittliche Anzahl der** während des Geschäftsjahres **Beschäftigten** betrug 6 (6) Mitarbeiter. Zusätzlich waren zeitweilig Aushilfen beschäftigt.

Prüfungshonorare

Das für das Geschäftsjahr 2011 vereinbarte Prüfungshonorar beträgt EUR 4.600,00.

Greifswald, den 23. Februar 2012

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH


Rolf Kammann
Geschäftsführer

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand		kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2011 EUR		
	Stand 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. EDV-Software	5.524,86	0,00	0,00	5.524,86	3.401,86	1.272,00	0,00	4.673,86	851,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	5.524,86	10.000,00	0,00	15.524,86	3.401,86	1.272,00	0,00	4.673,86	10.851,00
II. Sachanlagen									
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.863,84	1.300,68	0,00	56.164,52	24.779,84	7.536,68	0,00	32.316,52	23.848,00
	72.959,69	643,52	0,00	73.603,21	0,00	0,00	0,00	0,00	73.603,21
III. Finanzanlagen									
Wertpapiere des Anlagevermögens	133.348,39	11.944,20	0,00	145.292,59	28.181,70	8.808,68	0,00	36.990,38	108.302,21

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2011

Bilanzposten	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag EUR
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	3.035,04 (4.546,08)	0,00 (3.030,72)	0,00 (0,00)	3.035,04 (7.576,80)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	24.360,45 (4.377,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	24.360,45 (4.377,24)
3. sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	21.321,48 (54.656,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	21.321,48 (54.656,75)
Summe (im Vorjahr)	48.716,97 (63.580,07)	0,00 (3.030,72)	0,00 (0,00)	48.716,97 (66.610,79)

davon gesichert:

zu 1. bis 3.:

- Es bestehen keine Grundpfandrechten bzw. andere Sicherheiten, mit Ausnahme der branchenüblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Greifswald

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) hat den Geschäftsbereich Investorenakquise und Ansiedlungsberatung intensiv und erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt. Die Ergebnisse haben sich gegenüber den Vorjahren mit zwölf erfolgreich begleiteten Investitionsvorhaben erheblich verbessert.

Im Geschäftsjahr wurden neue Geschäftsfelder entwickelt und Aufgaben wahrgenommen:

- Erweiterung des Standortmarketing um die Aufgabe Zuzugsmarketing,
- Aufbau der neuen Regional-Homepage www.deutschlands-sonnendeck.de,
- Beantragung und Umsetzungsstart der EU-Projekte MARRIAGE als Leadpartner und SB Professionals als Projektpartner im Programm South Baltic und
- neu begonnene Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Region Mecklenburgische Seenplatte.

In den Geschäftsbereichen regionales Standortmarketing, Bestandspflege und Bestandsentwicklung konnten geplante Aktivitäten aufgrund der starken personellen Veränderungen nicht wie geplant umgesetzt werden, beziehungsweise mussten zeitlich in das Folgejahr gestreckt werden.

Die Zusammenarbeit der Gesellschaft mit regionalen Partnern erfolgte weiterhin sehr intensiv, z.B. in:

- der Koordinierung der Wirtschaftsfördereinrichtungen auf kreislicher und kommunaler Ebene,
- der Arbeit in Branchennetzwerken wie z.B. dem Wind Energy Network, der Logistikinitiative MV und dem Agrarmarketingverein MV,
- der Zusammenarbeit mit weiteren Partnern wie der Landeswirtschaftsförderung Invest in MV GmbH, dem Landesmarketing MV tut gut oder den Industrie- und Handelskammern und
- dem Weiterbetrieb des Regionalbüros in Stralsund mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer zu Rostock.

Maßgebliche Projekte und Maßnahmen wurden umgesetzt, darunter (Auswahl):

- im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der PR u.a. die Initiierung der Herausgabe des Bildbandes Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck,
- die Umsetzung von Messepräsenzen über Vorjahresniveau (21 Messebesuche; Vorjahr: 19)
- die Erstellung der „Studie zu gewerblichen Strompreisen in Mecklenburg-Vorpommern - Strom als Wettbewerbsfaktor und Gegenstand der Standortvermarktung“ mit der Fachhochschule Stralsund,
- die Organisation und Durchführung mehrerer unternehmensbezogener Veranstaltungen, z.B. Organisation der Fachkräfteveranstaltung im Pommerschen Landesmuseum und Mitorganisation des „Jobshopping“ im Elisenpark und

- die Umsetzung weiterer Bestandteile der Imagekampagne Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck

Seit Jahresmitte ist die Hansestadt Stralsund Gesellschafter der WFG. Das Stammkapital wurde deshalb um EUR 12.500,00 erhöht. Im Zuge dessen wurde die Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern erneuert.

Mit der vollzogenen Kreisgebietsreform änderte sich die Gesellschafterzusammensetzung, da die neuen Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald in die Rechtsnachfolgerposition ihrer Vorgängerkreise traten.

In vier Gesellschafterversammlungen sowie teilweise im Umlaufverfahren wurden insgesamt zehn Beschlüsse gefasst und Abstimmungen über die grundsätzliche Ausrichtung und Strategie getroffen. In zwei Beiratssitzungen wurden die strategische Ausrichtung und die Tätigkeiten der WFG Vorpommern präsentiert sowie einzelne, gemeinsame Projekte angedacht und diskutiert.

Im Personalbereich war das Geschäftsjahr von starken, nicht geplanten Veränderungen gezeichnet. Drei von fünf Mitarbeiterstellen mussten im Jahresverlauf neu besetzt werden, zusätzlich war die zu Jahresanfang nachbesetzte Marketing-Stelle im letzten Quartal krankheitsbedingt nicht besetzt.

Für die Zukunft sind keine grundlegenden Änderungen der strategischen Ausrichtung geplant. Vorgesehen sind die Umsetzung der beiden EU-Projekte (Laufzeit jeweils 36 Monate) und die Intensivierung des Standortmarketings, insbesondere für die Fachkräfteakquise und die Imageverbesserung.

Im Zuge der mit der Kreisgebietsreform einhergehenden organisatorischen Ausrichtungen der Großkreisverwaltungen werden sich eventuell Veränderungen zur Aufgabenteilung zwischen der Gesellschaft und den Wirtschaftsförderinstitutionen der Gesellschafter ergeben. Einzubeziehen ist auch die Frage, wie die Kooperation der WFG mit der FEG Uecker-Region erfolgen soll.

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich zum Vorjahr deutlich positiv entwickelt, in erster Linie bedingt durch den Finanzierungsanteil der Hansestadt Stralsund bei gleichzeitig geminderten Betriebsaufwendungen. Die um TEUR 17 gestiegenen ordentlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zuwendungen und Sponsoringzuwendungen der Gesellschafter in Höhe von insgesamt TEUR 445. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft finanziell durch die IHK zu Rostock in Höhe von TEUR 50 gefördert. Weitere Erlöse wurden aus Sponsoring und Kostenbeteiligungen von Dritten bei Projekten erzielt. Hierbei handelte es sich durchgängig um anteilige Mitfinanzierungen der beteiligten Partner nach dem Kostendeckungsprinzip.

Die Betriebsaufwendungen haben sich demgegenüber um TEUR 33 verringert, da geplante Projekte aufgrund der Personalausfälle nicht umgesetzt werden konnten. Die Personalkosten blieben annähernd gleich gegenüber dem Vorjahr.

Das mit TEUR 49 positive Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 50 deutlich verbessert. Da keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag anfallen und da auch das Finanzergebnis ausgeglichen ist, ergibt sich auch ein Jahresgewinn von TEUR 49.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Vermögenslage

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>	<u>Veränderung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
A K T I V A			
Anlagevermögen	108	105	+ 3
Umlaufvermögen	127	77	+ 50
	<u>235</u>	<u>182</u>	<u>+ 53</u>
Passiva			
wirtschaftliches Eigenkapital	157	91	+ 66
kurzfristiges und mittelfristiges Fremdkapital	78	91	- 13
	<u>235</u>	<u>182</u>	<u>+ 53</u>

Das Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen (EDV, Software), den Sachanlagen und aus den Finanzanlagen zusammen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht, im Wesentlichen hervorgerufen durch eine Anzahlung zur Erstellung der neuen Regionalhomepage.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus sonstigen Vermögensgegenständen sowie den liquiden Mitteln zusammen. Die deutliche Erhöhung resultiert aus einem Anstieg der Forderungen, vorrangig gegenüber der IHK zu Rostock wegen der noch ausstehenden zweiten Zuwendungsrate, und einem zum Stichtag deutlich höheren Bestand an liquiden Mitteln.

Finanzlage

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Eigenkapitalquote in %	66,8	50,0
Fremdkapitalquote in %	33,2	49,6
Anlagendeckung in %	145,4	86,7
operativer Cash-flow in TEUR	29	- 33

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Kapitalerhöhung und dem Jahresüberschuss. Der operative Cash-flow hat sich durch das hohe Jahresergebnis in Verbindung mit der Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten verbessert.

Risikoanalyse

Mit der 2011 erfolgten Neustrukturierung der Landkreise ergeben sich zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft, da die neuen Landkreise als Rechtsnachfolger in die Verpflichtungen der Vorgängerkreise einschließlich der Gesellschafterrolle eingetreten sind. Mit der 2011 neu abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung ist die kurzfristige Grundfinanzierung der Gesellschaft gesichert.

In 2012 läuft die dann über drei Jahre gewährte finanzielle Unterstützung durch die IHK zu Rostock aus. Entgegen dem ursprünglichen Verwendungszeitraum, der Mitte August auslaufen sollte, ist durch den Zuwendungsgeber zwischenzeitlich eine Verlängerung des Zeitraumes bis Ende 2012 in Aussicht gestellt. Damit ist der Fortbestand des Büros bis Jahresende gesichert.

Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, um die Schlagkraft der Gesellschaft zu stärken.

Prognose

Mit der im April 2012 aus der Elternzeit zurückkehrenden Mitarbeiterin ist der Marketingbereich dann wieder besetzt, und es können verstärkt Projekte bearbeitet werden. Durch die bestätigten Interreg-Projekte, in denen vorrangig Regionalmarketingmaßnahmen bearbeitet werden, gewinnt die WFG Vorpommern erweiterte Handlungsmöglichkeiten. Verbunden damit ist auch die Schaffung einer neuen Projektmanager-Stelle, um die Aufgaben zu erledigen. Die Finanzierung ist über die Projekte und andere Einsparungen im Personalbereich gesichert.

An einer Fortführung des Betriebes des Regionalbüros in Stralsund auch ohne IHK-Bezuschussung wird gearbeitet. Hierzu sind Projekte in Vorbereitung, die die Finanzierung absichern.

Für das kommende Betriebsjahr wird mit einem ausgeglichenen Haushalt geplant.

Greifswald, den 23. Februar 2012



Rolf Kammann
Geschäftsführer

